

DAS BESTE HAUS 2009
ARCHITEKTURPREIS FÜR EINFAMILIENHÄUSER IN ÖSTERREICH



Preisverleihung und Eröffnung der Ausstellung:

Mittwoch, 29. April 2009, 19 Uhr

Preisverleihung durch:

Bernd Hartmann, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

Josef Schmidinger, Generaldirektor s Bausparkasse

Dietmar Steiner, Direktor Architekturzentrum Wien

Ausstellungsdauer: 30. April – 18. Mai 2009

Architekturzentrum Wien, Museumsplatz 1, im MQ, 1070 Wien

Öffnungszeiten: täglich 10 – 19 Uhr

In Kooperation mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, dem Architekturzentrum Wien und unter Mitarbeit der regionalen Architekturinstitutionen in den Bundesländern suchte die Bausparkasse der österreichischen Sparkassen die besten Einfamilienhäuser Österreichs. Für „Das beste Haus 2009“ waren neben dem klassischen freistehenden Hausbau auch Erweiterungen, Umnutzungen oder Aufstockungen von Einfamilienhäusern zugelassen. Die Fachjury, unter dem Vorsitz von Gabriele Kaiser,

Architekturpublizistin und im Architekturzentrum Wien tätig, war besetzt mit je einer Vertreterin bzw. einem Vertreter für die neun Architekturinstitutionen aus den Bundesländern. Die Jury wählte aus 124 Wettbewerbsbeiträgen in einem ersten Durchgang die besten 28 Einfamilienhäuser, aus denen dann in der zweiten Bewertungsrunde die neun Bundesländersieger hervorgingen. Prämiert wurden herausragende Beispiele von Alltagsarchitektur: von der Neuinterpretation traditioneller Bauformen und Typologien, vom intelligenten Materialeinsatz, dem verantwortungsvollen Umgang mit der umgebenden Landschaft über optimierte Energiekonzepte bis hin zu sinnlichen und haptischen Qualitäten eines Baus. Gesucht waren Eigenheime, die einen Beitrag zur Steigerung der Bau- und Wohnkultur leisten. Aus ganz Österreich kamen die Wettbewerbsbeiträge, die in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit einen Querschnitt der vornehmlich jungen österreichischen Architekturszene geben.

Die von der s Bausparkasse und dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gestiftete Preissumme beträgt pro Projekt 6.000,- Euro (je 3.000,- Euro für ArchitektIn und BauherrIn)

DAS BESTE HAUS GEHT AUF ÖSTERREICHTOURNEE

Die Qualität und Vielfalt der ausgezeichneten Objekte sollen im Sinne von best-practise-Beispielen zukünftigen BauherrInnen Anregungen und Impulse für ihre eigenen Bauvorhaben liefern. Aus diesem Grund werden die Siegerhäuser in den österreichischen Sparkassen, in deren wohn²-Centern, in den Bauspar-Centern der s Bausparkasse und in weiteren ausgewählten Instituten gezeigt werden.

Im Rahmen von Veranstaltungen wird es möglich sein, die Entwicklung der Architektur im Einfamilienhausbau, den intelligenten Materialeinsatz, den verantwortungsvollen Umgang mit der umgebenden Landschaft bis hin zu optimierten Energiekonzepten mit Fachleuten zu diskutieren. Ein Ausstellungskatalog gibt einen Überblick aller in den Favoritenkreis aufgenommenen Häuser.

Die s Bausparkasse bekennt sich einerseits – im Sinne des Vorsorgegedankens – zum Eigenheim als materielle Basis für die Zukunft, andererseits zur Förderung zeitgenössischer Architektur in Österreich, die den Menschen und die Umwelt in den Mittelpunkt ihrer Aufgabe stellt.

BUNDESMINISTERIUM UNTERSTREICHT VORTEILE DES BAUENS MIT ARCHITEKTEN

Von den jährlich in Österreich neu errichteten Wohnungen werden rund die Hälfte in Form von Ein- oder Zweifamilienhäusern privat erbaut. Diesen Projekten sollte daher eine wichtige wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung beigemessen werden.

Es ist Aufgabe der Politik, bei diesen Projekten ein Qualitätsbewusstsein bei allen Beteiligten zu fördern. Beginnend bei den BauherrInnen, über die Verantwortlichen der Siedlungs-, Landschafts- und Raumplanung und der die Finanzierung sichernden Stellen bis hin zu den Architektinnen und Architekten: Nur in ihrem gemeinsamen Handeln können alle am Prozess Beteiligten einen Beitrag zur Hebung der Baukultur in unserem Lande leisten.

Es ist besonders erfreulich, dass der Preis „Das beste Haus“ in Kooperation mit der s Bausparkasse und dem Architekturzentrum Wien zum dritten Mal vergeben werden kann. Dieser Preis ist ein wichtiges Medium dafür, die Vorteile des Bauens mit professioneller architektonischer Unterstützung noch stärker zu unterstreichen. Auf diesem Weg kann nicht nur ein funktional und ästhetisch qualitätsvolles Haus entstehen, sondern auch die ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit seiner Nutzung sichergestellt werden. Allen Preisträgerinnen und Preisträgern ist für ihren Mut und ihr Engagement zu danken. Das Ergebnis dieses Engagements ist ein Eigenheim in hervorragender architektonischer Qualität und gleichzeitig ein wesentlicher Beitrag zur Baukultur unseres Landes.

S BAUSPARKASSE BEGRÜßT QUALITÄT DER EINFAMILIENHÄUSER

Die Qualität der eingereichten Projekte hat bewiesen, dass dieser Preis nachhaltig die Initiativen rund ums Eigenheim anregt und in der bestehenden und immer weiter fortschreitenden Bebauung der Landschaft neue Lösungen für Einfamilienhäuser aufgespürt werden konnten. Neue Materialien fanden für die Außenhaut der Gebäude Verwendung, gepaart mit großer Sorgfalt im Umgang mit den natürlichen Ressourcen, sowohl was den Energieverbrauch als auch die Flächenverbauung angeht. Hier zeigt sich am plakativsten, was Architektur zu leisten imstande ist. Unsere Umwelt braucht mehr denn je die ordnende Hand des Architekten/der Architektin. Gerade da, wo individuelle Wünsche auf eine umfangreichere Raumplanung stoßen. Die Generation der jungen ArchitektInnen und HausbesitzerInnen verwirklicht selbstbewusst ihre Vorstellung von individuellem Wohnen.

ARCHITEKTURZENTRUM WIEN ALS VERMITTLER ZWISCHEN BAUHERRINNEN UND ARCHITEKTINNEN

Einmal mehr kommt das Architekturzentrum Wien seiner Aufgabe als Vermittler zwischen BauherrInnen und ArchitektInnen nach und freut sich, diesen Preis gemeinsam mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie der s Bausparkasse austragen zu können. Der mittlerweile zum dritten Mal ausgelobte Architekturpreis trägt zur Erhebung der baukulturellen Identität dieses Landes bei und fördert einen qualitätsbewussten Umgang mit Architektur.

NÄHERE INFORMATIONEN UNTER WWW.DASBESTEHAUS.AT

Dr. Charlotte Harrer, s Bausparkasse, Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 05 0100-29326; E-Mail: charlotte.harrer@sbausparkasse.co.at

Ines Purtauf, Architekturzentrum Wien, Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 01 522 31 15-23, E-Mail: purtauf@azw.at

Katharina Ritter, Architekturzentrum Wien, Projektkoordination
Tel. 01 522 31 15-32, E-Mail: ritter@azw.at

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

Az W Architekturzentrum
Wien

S BAUSPARKASSE